

Erster Teil.

1. Der Tag.

1. Mit Gott!

Ich weiß zwei Wörtlein; wenn die in deinem Herzen wohnen für und für, so hast du Ruhe im Leben, Trost am Grabe und Hoffnung über das Grab hinaus. Die beiden Wörtlein heißen: Mit Gott!

Mit Gott steh' auf, so wird der Tag ins Buch des Lebens geschrieben; mit Gott schlaf' ein, so schlummerst du sanft und kummerlos. Mit Gott zur Schule, so lernst du Worte des Lebens; mit Gott in die Fremde, so kehrst du wohlbehalten heim. Mit Gott fang' an, so gelingt dein Werk; mit Gott hör' auf, so folgt es dereinst dir nach. Mit Gott in Freuden, so sind sie dir doppelt und ewig süß; mit Gott in Leiden, so sind sie ertragbar und segensreich. Mit Gott in den Tod, so wird er ein friedlicher Heimgang zum Vater; mit Gott ins Grab, so ruhst du im Herrn bis zur herrlichen Auferstehung.

Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf, das ist der beste Lebenslauf. — Gott walt' es! ist aller Bitte Mutter. — Fang' dein Werk mit Beten an, es ist um die Hälfte dann gethan.

Kurfürst Friedrich III., der Fromme, sagte seinem Sohne beim Abschiede: „Gedenk' in allem deinen Thun an Gott: geht dir's wohl, so dank' ihm; geht dir's übel, so klag' ihm!“

Das Blatt grünt, so lange es am Zweige haftet; die Feder erhebt sich zur Sonne, so lange sie am Adler haftet; Mensch und Engel sind in dem Maße frei, selig und herrlich, je nachdem sie an Gott haften. Kindlein, bleibet bei ihm!

2. Gott grüße dich!

Gott grüße dich! Kein anderer Gruß
Gleicht dem an Innigkeit.

Gott grüße dich! Kein anderer Gruß
Paßt so zu aller Zeit.

Gott grüße dich! Wenn dieser Gruß
So recht vom Herzen geht,

Gibt bei dem lieben Gott der Gruß
So viel wie ein Gebet.